

LEBENS LAUF ANDREAS REDTENBACHER

- 1953 Geboren in Wien
- 1971 Matura: Albertus - Magnus – Gymnasium in Wien
- 1971 Noviziat des Aug. Chorherrenstiftes Klosterneuburg
- 1972 – 1977 Studium der Fachtheologie an der Kath.- Theol. Fakultät Wien
- 1976 – 1977 Mitglied der Diözesanleitung der Kath. Jungschar und
Ministrantenreferent der Erzdiözese Wien
- 1978 Priesterweihe
- 1978 – 1979 Lizentiatsstudium an der Universität Gregoriana
- 1979 – 1980 Studium Selbständige Religionspädagogik
Lehramt für Höhere Schulen und Akademien
- 1979 – 1990 Religionslehrer am Bundesgymnasium Klosterneuburg
- 1980 – 1995 Gründer und Seelsorger des Mittelschülerzentrums Klosterneuburg
Stiftskaplan und Dekanatsjugendseelsorger
- 1981 – 1995 Universitätsassistent am Institut für Liturgiewissenschaft und
Sakramententheologie der Kath. Theol. Fakultät Wien
bei Johannes Emminghaus und Hansjörg Auf der Maur,
Mitarbeit in den Bereichen der akademischen Selbstverwaltung
Studienkommission, Fakultätsrat, Habilitations- und Berufungs-
kommissionen,
ab 1995: Forschungsaufenthalte am DLI in Trier
- 1983 Promotion zum Doktor der Theologie an der
Universität Gregoriana (summa cum laude)
- 1984 Mitglied der Liturgiekommission der Erzdiözese Wien
- 1984 – 2014 Vikariatsrat und Vorsitzender des Liturgieausschusses des
Bischofsvikariats Wien- Stadt
- 1985 – 1990 Betreuungslehrer für Lehramtskandidaten und
Vorsitzender der AG Religionsunterricht
- 1986 – 1999 Lehrbeauftragter (selbständiger Universitätslektor) für
Liturgiewissenschaft an der Universität Wien
- 1989 Mitglied des synodalen „Diözesanforum der Erzdiözese Wien“
- 1990 – 2001 Pfarrer von St. Vitus in Klosterneuburg- Kritzendorf
- 1997 Ernennung zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat
- 1998 – 2013 Vorsitzender der Liturgiereferentenkonferenz der österr. Diözesen
- 1999 Ernennung zum Erzbischöflichen Konsistorialrat
- 1999 – 2001 Mitglied des Pastoralrats der Erzdiözese Wien
- WS 2001/02 Habilitationsstudium (Freistellung von der Pfarrseelsorge)
- 2004 Gründung: „Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg“
- 2004 Organisation des 1. Pius-Parsch-Symposiums in Klosterneuburg:
Pius Parsch in der liturgiewissenschaftlichen Rezeption
- 2007 Vorsitzender des Beirates für die Aus- und Weiterbildung der
liturgischen Ämter und Dienste der Erzdiözese Wien
- 2007 Zweiter Listenplatz der Berufungsterna für den Lehrstuhl
Liturgiewissenschaft an der Kath. Theol. Fakultät Trier.
- 2008 Habilitation im Fach Liturgiewissenschaft (Andreas Heinz und
Manfred Probst) und Privatdozent an der Theol. Fakultät Vallendar

- 2009 Ernennung zum Professor für Liturgiewissenschaft und
Sakramententheologie an der Phil.- Theol. Hochschule Klosterneuburg
- 2009 Lehrstuhlvertreter an der Theol. Fakultät Vallendar
- 2011 Ernennung zum Gastprofessor an der Theol. Fakultät Vallendar
- 2011 Ernennung zum Direktor des Pius- Parsch- Instituts für
Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie in Klosterneuburg
- 2012 Inauguration zum Ordentlichen Mitglied der Europäischen Akademie
der Wissenschaften und Künste (EASA)
- 2012 Ernennung zum Ordentlicher Professor für Liturgiewissenschaft
an der Theol. Fakultät Vallendar
- 2012 Mitglied der Liturgiekommission für Österreich
- WS 2011/12 Lehrauftrag (Lehrexport) an der Universität Koblenz-Landau
- 2014 Organisation des 2. Pius-Parsch-Symposiums in Klosterneuburg:
Liturgie lernen und leben – zwischen Tradition und Innovation.
- 2015 Organisation des Ordenssymposiums in Klosterneuburg:
Wind of Change. Orden am Beginn des dritten Jahrtausends.